

Wasser-bergauf - Eco-Pfad am Steilhang (Teil IV)

Über den Mühlgraben mit dem Wanderweg „Wasser-bergauf“ und den Mühlenplatz haben wir in drei Beiträgen (April und Mai) berichtet.

Die Beschädigungen an Bachlauf und Fußweg durch den Orkan Friederike im Januar 2018 und nach Beseitigung der vielen Windfälle durch die Forstverwaltung im Frühjahr 2019 sind durch ehrenamtliche Helfer bis Juni 2019 behoben worden. Ende Juni 2019 musste dann nach einem Unwetter der überflutete Mühlenplatz unter großem Einsatz freiwilliger Kräfte gesäubert werden.

Als letzte Maßnahme wurde nun der Aufstieg des Fußweges vom Lumbach entlang des Steilhanges zum Lumbachweg (Bank Weißer Hirsch) in Angriff genommen. Dirk Hofmeister, der Vorsitzender beider Heimatvereine in Gieselwerder, organisierte wieder den Einsatz der freiwilligen Helfer per WhatsApp. **Drei Wochenenden benötigte man, um das Gelände auf 75 m Länge mit Material aus Fichtenholz zu erneuern.** Um eine längere Haltbarkeit zu erreichen, wurden 26 Metallhülsen für die Pfosten in den steinigigen Hangboden eingeschlagen. Handlauf und Querhölzer wurden mit Schrauben befestigt. Da die Trasse Teil des Eco-Pfades der Gemeinde ist, übernahm diese die Materialkosten.

Zusätzlich mussten die in den 1960er Jahren verlegten Trittsteine gerade gerückt und fixiert werden, keine leichte Arbeit.

Im Einsatz waren Norbert Schild, Dirk und Tim Gerland, Arne Noll, Dieter Kunze, Ernst Haas, Ronald Henne, Klaus Borngarbe, Dominik Hagner und Dirk Hofmeister. Ortsvorsteherin Hildegard Gunkel-Becker sorgte für die Verpflegung.

Zum Abschluss der diesjährigen Arbeiten am Eco-Pfad im Bereich des Wasser-bergauf wurde der Bewuchs am Bachlauf und Fußweg nochmals zurückgeschnitten. Durch den Lichteinfall nach Abgang der Fichten müssen Bach und Pfad mehrmals im Jahr von Grasbewuchs und Dornengestrüpp freigehalten werden. Auch im Winter fällt Arbeit an: Laub, Äste, Wildschweinwühlereien.



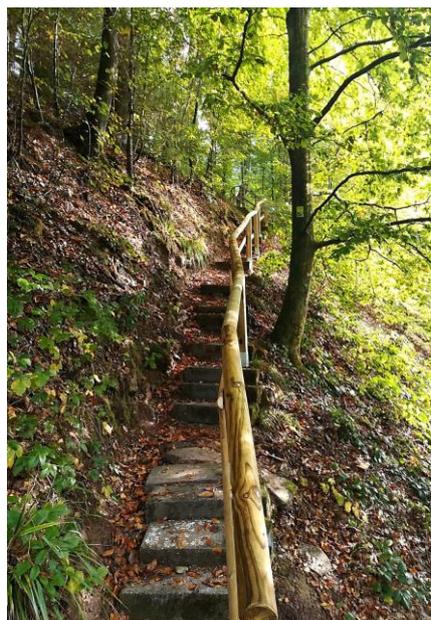
Blick auf das neue Gelände am Steilhang. Oben auf dem Waldweg erwartet den Wanderer die Bank „Weißer Hirsch“. So nannte Richard Wittich die 1966 dort aufgestellte Bank.

Fotos: D. Hofmeister u. R. Henne.

Roland Henne, Okt. 2020



Beginn des schmalen Fußpfades nahe des Bachs. Ohne Trittsteine wäre der Anstieg von älteren Wanderern kaum zu bewältigen



Am Mittelhang mussten auf längerer Strecke die teils abgerutschten Stein-stufen aufgenommen und neu verlegt werden.



Im oberen Abschnitt verläuft der Weg etwas flacher. Daher wurde der Fußpfad nur etwas verbreitert und planiert.